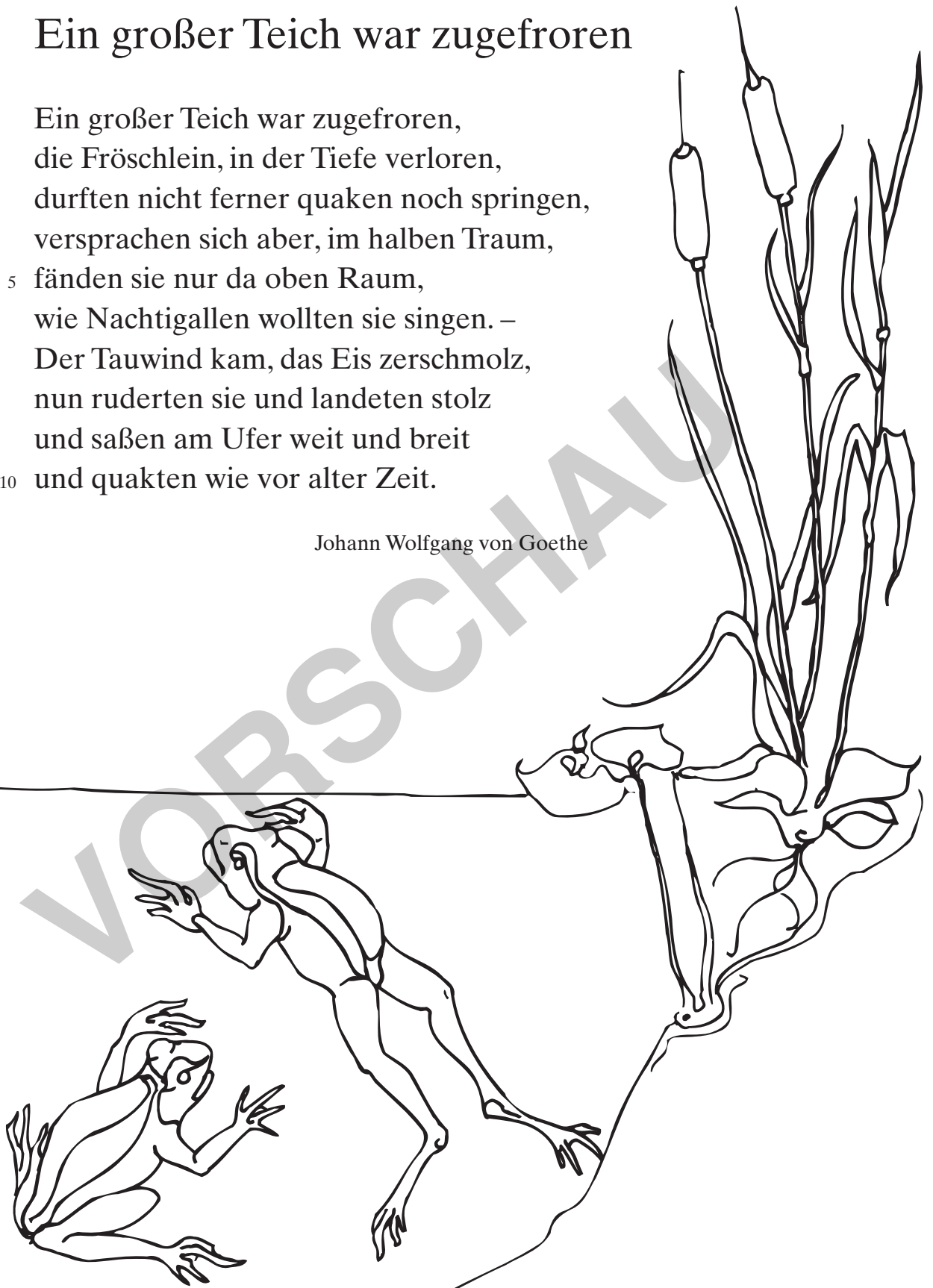


Ein großer Teich war zugefroren

Ein großer Teich war zugefroren,
die Fröschelein, in der Tiefe verloren,
durften nicht ferner quaken noch springen,
versprachen sich aber, im halben Traum,
5 fänden sie nur da oben Raum,
wie Nachtigallen wollten sie singen. –
Der Tauwind kam, das Eis zerschmolz,
nun ruderten sie und landeten stolz
und saßen am Ufer weit und breit
10 und quakten wie vor alter Zeit.

Johann Wolfgang von Goethe



3.4 Reproduktion

Sprechübungen zur Sinn- und Klanggestaltung der Versfabel; beim Vortrag achten auf


- Betonung und Sprechtempo,
- Variationen der Lautstärke,
- Pausensetzung (z. B. nach Vers 6).

Impuls zur Inszenierung: Können wir diese Versfabel mit verteilten Rollen lesen? Könnten wir nicht die wörtliche Rede einfügen? – Stillarbeit, Vorlesen der Entwürfe.

4. Zur Weiterführung

Eintrag der Tafelanschrift; Umformungen der Versfabel in einen epischen Text mit wörtlicher Rede; Umformen der Versfabel in einen Comicstrip mit Bildkästchen und Sprechblasen; Ausstellung der Eigenproduktion im Klassenzimmer bzw. im Schulflur.

Tafelbild:

Ein großer Teich war zugefroren	
Frösche	Menschen
im Teich eingefroren 	in Not, z. B. im Wald verlaufen
<i>versprachen, nicht mehr zu quaken, sondern zu singen (Verse 4–6)</i>	<i>geloben, sich zu bessern, z. B. nicht mehr zu lügen</i>
<i>werden frei, sitzen am Ufer stolz (Verse 7–9)</i>	<i>entkommen heil der Not, finden heim</i>
<i>„quaken wie vor alter Zeit“ (Vers 10)</i>	<i>vergessen ihr Gelöbnis, lügen weiter wie vorher</i>
Diese Versfabel ist ein Gleichnis für den Menschen.	
Wir können diese Versfabel umformen in eine Erzählung oder in einen Comicstrip, auch mit neuen Inhalten.	